

## Juni 2010 (1)

Am 9. Juni wäre Sophie Scholl 89 Jahre alt geworden. Es heißt, sie habe am Vorabend Ihrer Hinrichtung noch ruhig und tief im Gefängnis geschlafen. Dazu sind aber nur Menschen fähig, die in ihrem Leben an Werte geglaubt haben, für die sich das eigene Opfer lohnte, die sich selbst treu geblieben sind und dadurch zu einem unglaublichen Selbstbewußtsein gefunden haben. Im Februar 1943 wurde ihr von den Nazis ohne Betäubung der Kopf abgehauen. Selber schuld, sagen viele, nichts erreicht, nur gelitten. Vielleicht richtig. Aber ich sehne mich sehr danach, dürfte ich der Freund eines solchen Menschen sein.

Heute kennen wir kaum noch Werte, für die sich ein Opfer lohnt, außer vielleicht Wirtschaftlichkeit und Freizeit. Auf der Suche nach gutem Geflügel ist mir das bewußt geworden. Ich bin ca. 1000 km durchs Land gefahren und habe keine brütende Glucke mehr gefunden. Auch bei Demeter nicht. „Legerei“, „Brütereier“, „Mast“; dabei Trennung Küken, Jungtier, Alttier. Es gibt keine Herden mehr. Beim Geflügel nicht, bei Schweinen nicht, bei Rindern nur sehr selten. Es rechnet sich nicht. Eigentlich wird schon durch Kunstdünger die Familie der Wiesenkräuter zerstört. Und nun fühlen Sie mal welchen Wert die Familie in unserer Gesellschaft noch hat. . .

Wenn wir nicht mehr daran glauben können, dass uns Werte zum Schutz und zur Geborgenheit gegeben sind, verlieren wir auch die wunderbare Gabe des guten Schlafes.